Boten der Götterdämmerung

Der Drache

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Prolog

Ich sollte von Anfang an klarstellen, dass das hier nicht meine Idee war!
Wäre es nach mir gegangen, dann hätte Ugdalf diese Aufgabe übernommen, aber er hat sich einmal wieder gekonnt aus der Affäre gezogen...
Vielleicht sollte ich unsere Gruppe erst einmal vorstellen: meine Freunde und Gefährten sind Mox von Ammarindar, der berühmte Minotaurenschütze, Ugdalf Sturmbringer (ja, der Ugdalf Sturmbringer)und meine Tiergefährtin Gwenyfwheyr. Mein Name ist Thalanee Holimion, und an mir ist es (dank besagter Freunde), euch diese Geschichte zu erzählen. Es gibt wahrhaft Personen, die für diese Aufgabe geeigneter wären als ich. Ich habe zwar im Laufe der Zeit gelernt, mit Worten umzugehen, aber ich habe noch nie versucht, eine lange und verstrickte Geschichte wie diese in Worte zu fassen, und auch jetzt bin ich mir nicht sicher, ob ich das wirklich schaffe.
Aber einer aus unserer Gruppe sollte es tun. Wer sonst könnte es?
Die Idee entstand vor einiger Zeit bei einem unserer Treffen auf dem neuen Magierkonklave. Irgendjemand warf in die Runde, dass es doch interessant wäre, die ganze Geschichte der „Boten der Götterdämmerung“ zu hören. Wüsste ich noch wer das war, würde ich mich ordentlich bedanken...
Ugdalf allerdings war damals in einer seiner recht seltenen Phasen, in denen er nicht zum Erzählen aufgelegt war und redete sich heraus. Als wir vier dann allein am Feuer saßen, kamen wir darauf zu sprechen.
„Es stimmt eigentlich.“ stellte Mox mitten ins Blaue hinein fest.
„Was stimmt?“ fragte ich nach.
„Dass die Geschichte erzählt werden sollte.“
„Das wird sie bereits.“ meldete sich Ugdalf. „Die Barden verstehen ihr Geschäft.“
„Die Barden wollen mit ihren Geschichten unterhalten. Wenn sie sich dabei von der Wahrheit etwas entfernen, stört sie das nicht im geringsten.“ warf ich ein. Und was das angeht weiß ich, wovon ich rede. Aber darüber werde ich noch berichten.
„Einer von uns muss das tun.“ brummte Mox.
„Aber wer?“ fragte ich. Eine Weile lang antwortete niemand. Alle drei sahen mich an. Ihre Belustigung wurde dabei immer offensichtlicher. Moment mal...
„Ich?“ rief ich ungläubig. Ugdalf grinste.
„Danke, dass du dich freiwillig meldest.“ erklärte er süffisant. Das durfte ja wohl nicht

wahr sein. Dieser... dieser...
„Nein, das tue ich nicht. Du kannst weitaus besser mit Worten umgehen als ich, das wissen wir beide."
„Aber wir beide wissen auch, was passieren kann, wenn ich das tue..." begann Ugdalf. Gwen war es, die fortfuhr.
„Ja, denk nur mal an die Trolle, an Fnor und seine Leute, an die Ritter des Sturmwindes, an..."
„Schon gut!" rief ich. Gegen dieses Argument konnte ich nichts tun. Ich hatte ja oft genug gesehen, was Ugdalf anstellen konnte, wenn man ihn reden ließ. Der Gedanke, ihn ein Buch schreiben zu lassen, das womöglich in vielen hundert Jahren noch jemand Unbedarftes lesen könnte... Beinahe hoffnungsvoll sah ich zu Mox hinüber.
„Ich bin nicht so gut mit Worten wie du, Thalanee. Ich bin ein Krieger." Verblüfft sah ich sie alle an.
„Ihr meint das tatsächlich ernst?"
„Natürlich!" erklärte Ugdalf.
„Vergesst es!" verkündete ich.
„Ach, nun komm Thalanee!"
„Nein! Ich mache es nicht. Und damit ist die Diskussion beendet!" Aber das war sie natürlich nicht. Meine Ablehnung ignorierend erzählte Ugdalf nämlich allen davon. Und nicht nur er! Sogar Gwen und Mox halfen ihm dabei. So wurde ich von allen Seiten immer wieder belagert, bis ich endlich aufgab.
Deswegen bin ich diejenige, die euch die Geschichte der „Boten der Götterdämmerung" erzählt. Ich bin immer noch der Meinung, dass ich nicht wirklich geeignet dafür bin, aber wie schon gesagt. Wer sollte es sonst tun?
Also lasst mich euch eine Geschichte erzählen, die vor vielen Jahren begann, und auf eine bestimmte Art und Weise auch heute noch weitergeht.
Sie beginnt in der Bucht von Alain, auf der Insel der Söldner und wartet darauf, erzählt zu werden.